Sex macht Spass, aber viel Mühe

In den ersten zwei Milliarden Jahren ihrer Existenz vermehrten sich Lebewesen ganz ohne Sex. Die Evolution entwickelte sich von allein, bis diese neuartige und wunderliche Art der Fort-pflanzung auftauchte. Anfangs betrieben nur wenige Arten diesen Aufwand, doch mit der Zeit stellten sich mehrere Vorteile heraus, die den Siegeszug der Sexualität zur beliebtesten Fortpflanzungsart einleiteten. Anschaulich und kurzweilig

erklären uns Steffen Münzberg, Susanne Thiele und Vladimir Kochergin die Evolutionsgeschichte der Sexualität und beantworten dabei Fragen wie: Warum vermehren sich Blattläuse jungfräulich, Elefanten aber nicht? Wäre unser Leben ohne Sex nicht wesentlich angenehmer? Und was hat das mit der Scheidungsrate bei Schimmelpilzen zu tun? Ihr Buch möchte ein Verständnis vermitteln für die sexuellen Kräfte, die offen und verdeckt auf uns einwirken – gewollt und genossen oder auch unerwünscht, dann aber meist umso beharrlicher.

Sex macht Spass, aber viel Mühe
Steffen Münzberg, Susanne Thiele Vladimir Kochergin
ISBN 978-3-280-05557-1
Orell Füssli Verlag, Zürich